№ 4587. Mittwoch, 11. December. (Morgen-Ausgabe.) 1867

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler in Hamburg, Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M. Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhdlg.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 10. December, 6 Uhr Abends.

Berlin, 10. Dec. Die Budgetcommission des Abgeordnetenhauses genehmigte die Verträge mit den depossedirten Fürsten, vorbehaltlich der Genehmigung des Landtages für Auszahlung der Abfindungsgelder an dieselben.

Der Erfinder des Zündnadelgewehrs, v. Dreyse, ist gestern in Sömmerda gestorben.

BAC. **Berlin**, 9. Decbr. [Weiteres über den neuen Justizminister.] Alles, was wir über Dr. Leonhardts öffentliche Persönlichkeit hören, bestätigt, was v. Bennigsen von ihm sagt, „daß er kein politischer Character, aber ein ausgezeichneter Justizverwaltungsbeamter sei". Seine Urtheile in den ständischen Commissionen und in den politischen Debatten waren stets klar und bestimmt, die Meinungen Anderer oft schroff ausschließend, und immer im Kreise seines Ressorts befangen. Hier dürfen wir aber entschiedene Reformen von ihm erwarten. Wie er schon früher öffentlich ausgesprochen hat, „daß kein Zweig der preuß. Staatsverwaltung der Reform so sehr bedürftig sei, als die Justizverwaltung", so soll er auch, wie schon früher bemerkt, für die Einführung der freien Advocatur entschieden günstig gestimmt sein. Die Einführung dieser wichtigen Reform soll auch am Grafen Bismarck einen Vertheidiger finden. Es ist nun zwar diese Uebereinstimmung von guter Vorbedeutung für dieselbe, gesichert aber ist sie durch dieselbe noch nicht; denn leider hat bei uns noch oft die Herrschaft der Geheimeräthe repressive Macht, selbst den höheren Competenzen gegenüber. Was wir schließlich an Graf zur Lippe verloren haben, wissen wir sehr genau; was wir mit Dr. Leonhardt gewinnen werden, ist in politischer Beziehung nicht vorauszusagen; für die Justiz aber in jedem Falle eine schöpferische Kraft, welche wohl geeignet ist, Bresche in die erbgesessene Herrschaft der alten Büreaukratie zu machen, die am Grafen zur Lippe ihren schroffsten Ausdruck gefunden hatte.

* Die „N. A. Z." beschäftigt sich in der letzten Nummer ebenfalls mit dem neuen Justizminister. Vor allen anderen Ministercandidaten — sagt sie — habe er den Vortheil, als Reformator des Justizwesens in Hannover sich bereits bewährt zu haben. Das officiöse Blatt schließt: „In dieser Beziehung ist dem Minister ein weites Gebiet segensreicher Thätigkeit eröffnet, um so mehr als dasselbe von Natur dem Widerstreite der politischen Parteien entzogen ist, denn in dem ernstlichen Streben, die Pflege des Rechts zu fördern, können die Gegensätze der Parteibestrebungen zum Heil des Landes einen wohlthätigen Vereinigungspunkt finden.

* [Parlamentarisches.] Der Fraction des rechten Centrums des Abgeordnetenhauses sind die Abgg. v. Bonin (Genthin), v. Auerswald und v. Patow beigetreten.

— Die Fraction der Conservativen berieth Sonnabend einen von dem Abg. Dr. Glaser gestellten Antrag, resp. eine Gesetzes-Vorlage, betr. die Begründung einer preußischen, mit Filialen in den einzelnen Provinzen ausgestatteten Hypothekenbank, und beschloß eine Commission zu wählen, welche über diese Angelegenheit schleunigst in Berathung treten, gleichzeitig sich aber auch informiren solle, welcher Ansicht die Regierung in dieser Frage, und namentlich ob dieselbe geneigt sei, ein größeres Capital zur Errichtung einer solchen Hypothekenbank herzugeben.

— Die zu Specialcommissarien des Abgeordnetenhauses für die Vorberathung des Etats ernannten Abgeordneten aller Fractionen werden in Betreff der im Etat ausgesetzten 600,000 Rt. zur Erhöhung der Beamtengehälter zusammengehen. Man wünscht aber, daß der Finanzminister zuvor einen Plan wegen Vertheilung dieser Summe vorlege, damit bei derselben nicht nur sein Ermessen, sondern der Wille des Abgeordnetenhauses zum Ausdruck komme. Namentlich wünscht man die Gehalte der Kreissecretaire zu erhöhen. Ferner stimmen die Special-Commissarien darin überein, daß ein Theil der hohen Pensionen der Gendarmerie-Officiere auf den Militair-Etat übernommen werden müsse. — In Betreff der Position „Statistisches Büreau" gab der Reg.-Commissar die Erklärung ab, daß aus Anlaß des letzten Jahres eine Specialnachweisung über die Thätigkeit des Bureaus nicht habe erfolgen können, wahrscheinlich werde dieser Verwaltungstheil an das Ressort des Nordd. Bundes übergehen. — In Betreff der „Geheimen Fonds" erklärte der Commissar des Ministers des Innern auf eine Anfrage, daß dieselben nicht aufgegeben werden könnten und ihre Verwendung durch die Ereignisse des letzten Jahres vollkommen gerechtfertigt sei. — Es wurde ferner die Regierung aufgefordert, ein Gesetz bezüglich der Wege-Ordnung, gleichzeitig aber auch ein Gesetz, betreffend die Kreis-Ordnung vorzulegen, da eine Wege-Ordnung ohne eine Kreis-Ordnung nicht durchführbar sei. Ferner wurde bei diesem Etat die Regierung aufgefordert und es ihr ans Herz gelegt, die Rettungs-Anstalten für Schiffbrüchige zu vermehren und sie aus Staatsfonds zu unterstützen.

* [Der Vertrag mit König Georg] wird in parlamentarischen Kreisen noch immer lebhaft besprochen. Man kann, je länger man sich mit der Frage beschäftigt, um so weniger begreifen, aus welchem Grunde der preußen- und deutschfeindliche Exkönig glänzender gestellt werden soll, wie der regierende. Jetzt wird von den Welfen-Organen noch gar verkündet, daß Exkönig Georg, wenn er auch gern bereit sei, die 25 Millionen zu nehmen, damit keineswegs auf die hannoversche Krone verzichte, und daß Graf Bismarck in dieser Beziehung im Irrthum sei. So schreibt ein hannoverscher Correspondent des Wiener „Vaterland": „Unser König hat seine Ansicht über die preuß. Annexion vor einem Jahre uns und aller Welt kund gethan durch seine Protestation. Der jetzige Vertrag, der lediglich das Vermögen unseres Königs betrifft, berührt diese Protestation in keiner Weise. Die politische Seite der Sache wird in demselben nur einmal erwähnt, und zwar so, daß nicht bloß unser König Georg sein Recht und das unsere ausdrücklich wahrt, sondern auch, daß diese Wahrung von dem Könige von Preußen durch seine Unterschrift anerkannt wird. Es heißt nämlich im § 1, daß die Domainen, die dem Könige Georg V. verbleiben, so lange unter preußischer Verwaltung stehen sollen, „bis der König Georg V. für sich und seine Erben auf die hannoversche Krone ausdrücklich verzichtet." Darin liegt erstens, daß unser König nicht verzichtet. Es liegt darin zweitens, daß der König von Preußen diesen Nichtverzicht anerkennt. Da nun aber ein politischer Friedensvertrag zwischen unserm Könige und dem Könige von Preußen nicht hat zu Stande kommen können, weil der letztere das Erbieten unseres Königs in Nikolsburg von sich gewiesen, so folgt, daß der König Wilhelm sich selber nur als zeitweiligen Inhaber, nicht als rechtmäßigen Eigenthümer des Landes Hannover betrachten kann. Ueberhaupt ist die Redaction dieses ersten Paragraphen, die, wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, von preußischer Seite selbst ausgegangen, für den preußischen Zweck, einen indirecten Verzicht unseres Königs daher abzuleiten, ziemlich ungeschickt ausgefallen. Denn „die hannoversche Krone" wird hier hingestellt nicht etwa als ein nur in der subjectiven Annahme des Königs Georg V. Vorhandenes, sondern objectiv als ein Seiendes, mithin als ein Fortdauerndes. Der König Wilhelm unterschreibt dies, erkennt mithin dadurch, nachdem er Hannover als seine Provinz annectirt, die Fortdauer der hannoverschen Krone an." — Man sieht hieraus, wie Exkönig Georg und seine Anhänger in dieser Frage denken! Und doch trotz alledem 25 Millionen Thaler? Das wäre in der That unbegreiflich!

— [Postconvention.] Mit Oldenburg ist eine Postconvention zum Abschluß gekommen, in deren Folge der Postbetrieb des Großherzogthums in preußische Verwaltung übergeht.

— [Bundesfreundliche Gesinnung.] Nach preuß. Gesetzen haben bekanntlich die Militairärzte das Recht, auch Civilpraxis zu treiben. Dieses Recht ist sächsischerseits den in Leipzig in Garnison stehenden preuß. Militairärzten ebenfalls eingeräumt worden.

— [Spielbank.] Die neueren Nachrichten aus Wiesbaden über eine muthmaßliche Verlängerung des Spiels bis Ende 1875 beruhen, wie der „Kreuz-Ztg." versichert wird, auf tendenziöser Erfindung der Interessenten.

— Ein neueres Obertribunals-Erkenntniß enthält folgenden Rechtsgrundsatz: „Eine Ehrverletzung, welche Jemand in dem guten Glauben vornahm, dadurch ein ihm zustehendes Recht zu wahren, ist straflos, selbst wenn der Richter finden sollte, daß es derselben zur Wahrung des Rechts nicht bedurft habe."

— [Solderhöhung.] Durch K. Erlaß vom 7. v. M. ist bestimmt worden, daß die in den §§ 119 und 127 des Geldverpflegungsreglements für die Truppen im Frieden ausgeworfenen, unterm 10. Oct. 1860 bereits anders normirten monatlichen Einkommensätze in Folge der abermals eingetretenen Solderhöhung auf 20 Rt. für die Klasse der Oberfeuerwerker, Wachtmeister, Feldwebel und Obermeister, 14 Rt. für die Klasse der Porte-épéefähnriche, Feuerwerker und Sergeanten incl. Vicefeldwebel, 11 Rt. für die der Unterofficiere und Trompeter, so wie 5 Rt. 15 Sgr. für die Gefreiten und Gemeinen erhöht, und daß die Feldwebel der Invalidencompagnien und Invalidenhäuser der 1. Klasse beigezählt werden, desgleichen, daß diese erhöhten Sätze bereits vom 1. April c. ab zur Anwendung kommen sollen. Danach haben übrigens nicht allein diejenigen Militairpersonen, welche ein Commando zur Probedienstleistung im Civildienste mit oder nach dem 1. April 1867 angetreten haben, einen Anspruch auf die höheren Einkommensätze, sondern letztere dienen auch bei denjenigen Militairs vom 1. April c. zum Anhalte, welche sich an diesem Tage bereits in einem solchen Commandoverhältnisse befunden haben.

Stettin, 9. Dec. [Prämien für Wetterbücher.] In der letzten Sitzung der Vorsteher der Kaufmannschaft wurde folgendes mitgetheilt: Im Jahre 1864 suchte der Hr. Corv.-Cap. und Ober-Werft-Director Werner durch Vorträge über den Nutzen der Meteorologie in Danzig und Stettin die Seeleute der preuß. Handels-Marine dafür zu interessiren, während ihrer Reisen Wetterbücher zu führen, um aus den gemachten Beobachtungen Schlüsse zu ziehen und namentlich die für unsere vaterländische Schifffahrt wichtigen Witterungsverhältnisse der Ost- und Nordsee so weit wie möglich festzustellen. Leider sind bis jetzt nur 9 Wetterbücher eingeliefert worden. Als Prämien für die während des Zeitraums von einem Jahre mit besonderer Sorgfalt geführten Wetterbücher sind nach dem Vorschlage des Hrn. Werner den folgenden Seeschiffern zuerkannt worden: den HH. Sprenger (Schiff „Malvina Degner") und F. Philipp (Schiff „Queen Victoria") jedem ein Marine-Quecksilber-Barometer und den HH. Klegin (Schiff „Amaranth"), Crepin (Schiff „Richard") und Ramin (Schiff „Perle" und Schiff „Minerva") jedem ein Aneroid-Barometer. Auf den Antrag der Vorsteher hat der Herr Handels-Minister die zur Anschaffung dieser Prämien erforderliche Summe bewilligt. (Ostf.-Z.)

Danzig, den 11. December.

* In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung wurde die Vorlage des Magistrats, betr. die Bewilligung von 600 Rt. als Dispositionsfonds für extraordinäre Unterstützungen an städtische Beamte, abgelehnt, und dem Magistrat anheimgestellt, in jedem einzelnen außerordentlichen Nothfalle eine Vorlage an die Versammlung zu richten.

* [Gerichts-Verhandlung am 9. Decbr.] 1) Der Arbeiter Wilhelm Hirsch von hier und der Arbeiter August Preuß in Hoelle wurden wegen vorsätzlicher Beschädigung fremden Eigenthums mit Geldbuße von 3 Rt. resp. 2 Rt. bestraft. — 2) Der Böttchermeister August Neubauer hier hat in einem Schanklocal in der Breitgasse Scandal verursacht, sich widersetzt und den Gendarm beleidigt, als er von Letzterem arretirt wurde. Er erhielt dafür 14 Tage Gefängniß. — 3) Der Hauszimmergeselle Friedrich Ruppert hat geständlich eine Axt und eine Säge, welche er vom Speicher-Disponenten Mielenz erhalten hatte, unterschlagen, und dem Schneidergesellen Nötzel einen Rock gestohlen. R. wurde mit 1 Monat Gefängniß und Ehrverlust bestraft. — 4) Die unverehelichte Anna Caroline Bahr von hier hat, während sie als Schneiderin in verschiedenen Häusern arbeitete, ihre Arbeitgeber bestohlen. Es sind bei ihr eine Menge Gegenstände, welche als muthmaßlich gestohlen bezeichnet worden, in Beschlag genommen. Gegenwärtig ist sie geständig, der unverehel. Rebiger und der Wittwe Herrmann verschiedene bewegliche Sachen gestohlen zu haben, wofür sie mit 1 Monat Gefängniß und Ehrverlust bestraft wurde. — 5) Der Seefahrer August Robert Zienoff von hier ist zu Grimsby von dem Schiffe „Caroline Susanne", Capt. Pardeike, auf welchem er sich als Koch verheuert hatte, mit einer noch nicht verdienten Heuer von 7 Rt. entlaufen. Er wurde in cont. zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — 6) Der Tischlergeselle Johann Gottfried Funk in St. Albrecht wurde wegen Unterschlagung von 14 birkenen Fournieren, zum Nachtheile des Tischlermeister Gerbrand in St. Albrecht, zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Königsberg, 9. Nov. [Suppenanstalt.] Gestern wurde die aus freiwilligen Beiträgen, im alten Universitätsgebäude, eingerichtete Warmsuppenanstalt eröffnet und 810 Portionen Erbsensuppe (à 1 Quart) an solche Nothleidende gratis vertheilt, die sich durch einen Schein des betr. Armenbezirks-Vorstehers als bedürftig ausgewiesen hatten. Zur Bereitung der Speise, in großen Holzgefäßen durch Dampf gekocht, waren genommen worden: 5 Scheffel 11 Metzen weiße Erbsen, 10 Pfund Speck, 19 Pfund Salz, eine halbe Metze Zwiebeln, ein halb Pfund Pfeffer, 8 Loth Majoran. Der Küchenzettel für die Folgetage lautet: Hafergrütze, Graupen, Reis, Erbsen mit Graupen, Gerstengrütze, Graupen. Die etwaigen Ueberreste werden dem Verderben entrissen durch tägliche Vertheilung an diejenigen, welche sich ohne Armenatteste zur Stelle einfinden. — Abgesondert von diesem ist ein anderes Unternehmen, zur Bereitung warmer Speisen, incl. Fleisch, und zum täglichen Verkauf an Bedürftige gegen die möglichst billigsten Preise. Diese Speisen werden an zwei Orten der Stadt in den dazu eingeräumten Localitäten zubereitet. Außer den Speisen soll Heizungsmaterial gleichfalls zu billigen Preisen verkauft werden. Vorläufig sind hierzu ca. 800 Rt. als freiwillige Beiträge eingelaufen.

Vermischtes.

— [Ueber den Orkan in Kalkutta] in der Nacht vom 1. auf den 2. Novbr. berichten die jetzt in Europa angekommenen ostindischen Zeitungen Näheres. Schon in den letzten Tagen des October fiel sehr viel Regen. Am 1. Nov. Abds. kam zu dem Regen der Orkan. Im Opernhaus, welches von Holz gebaut und mit Zinkplatten überdacht ist, waren ein paar Hundert Zuhörer. Der Sturm fuhr heulend durch das Haus, die Coulissen wankten, die Musik verstummte vor dem Toben des Sturmes. Alles eilte hinaus. Manchem gelang es durch Wasser und Schmutz nach Hause zu kommen, Andere, die weiter entfernt wohnten, mußten sich bald in ein rettendes Haus flüchten und kamen den andern Morgen erschöpft zu ihren geängstigten Frauen. Das Opernhaus wurde stark mitgenommen; ein Theil des Daches stürzte ein. Schlimmer aber erging es einem andern englischen Theater. Am nächsten Morgen stand kein Balken mehr da; es war ein Trümmerhaufe, und die Zinkplatten lagen im Umkreise einer Meile zerstreut auf dem Meidan. Die Heftigkeit des Sturmes steigerte sich von Stunde zu Stunde. Gegen 10 Uhr begann man überall in den Häusern Thüren, Jalousieen und Fenster zu verbarrikadiren oder zu vernageln. Die Häuser bebten unter den heftigen Stößen des Windes. Gegen 4 Uhr Morgens ließ der Sturm nach. Wie es in den chinesischen Gewässern manchmal vorkommt, bemerkte man, daß mehrere der stärksten Windstöße von blitzähnlichen Lichterscheinungen begleitet waren, ohne daß jedoch ein dem Donner entsprechendes Geräusch vernommen worden wäre. Am Morgen schien die Sonne freundlich auf die Stadt der Paläste hinunter. Aber welch ein Greuel der Verwüstung! Die Straßen übersäet mit todten Krähen, Baumästen und Schindeln, die meisten Bäume, darunter 3 bis 4 Fuß dicke, entwurzelt, kein Haus ohne zerschlagene Fenster oder sonstige Schäden. Die Flußpolizei berichtete schon den nächsten Morgen, daß über 600 Menschen auf dem Flusse ums Leben gekommen seien; 16 Cargoboote, 384 Flußboote aus dem Innern, größtentheils mit Kaffee und Reis beladen, waren schon als verloren bekannt. Viele Schiffe wurden stark beschädigt und müssen in die Docks, um reparirt zu werden. Ein paar Schiffe sind gänzlich zertrümmert. In den Hindu-Vierteln sind Tausende von Hütten zertrümmert und eine Unzahl Menschen darunter todt und begraben. Das Eisenbahn-Stationsgebäude in Sealdah wurde seines Daches beraubt; mehrere Waggons wurden von den Schienen getrieben. Ein am 8. Nov. ausgegebener polizeilicher Bericht stellt die Verheerungen zusammen: in der Stadt sind 109, in den Vorstädten 285, auf dem Flusse 622 Menschen umgekommen, also insgesammt 1016, zu Dreivierteln Männer und nur 54 Kinder. In Stadt und Vorstädten zusammen stürzten 173 Backsteingebäude, 4083 Hütten mit Ziegeldächern und 25,148 Hütten mit Strohdächern ein oder wurden fortgeweht. Die Telegraphen sind natürlich im Umkreise vieler Meilen zerstört. Wie weit der Sturm geraft hat, ist daher noch unbekannt.

New-York, 23. Nov. [Charles Dickens] (Boz) wird bei seinem Besuche in Nordamerika auf jede Weise ausgezeichnet. Der Andrang um Billets zu seinen Vorlesungen war in Boston ohne Gleichen. Für vier Soiréen, die er dort geben wird, waren 8000 Karten in wenigen Stunden vergriffen, und schlaue Spekulanten, welche eine kleine Anzahl derselben zu dem Preise von 1½ und 2 Dollars an der Kasse erhalten, verkauften sie wieder zu 20 Dollars.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Antwerpen, 7. Dec.: Der Lachs, Bugdahl.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Meteorologische Depeschen vom 10. Decbr.

Morg.		Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6	Memel	331,4	—0,3	W	Sturm	bedeckt.
						Nachts viel Schnee.
7	Königsberg	332,7	—4,6	SW	Orkan	bedeckt, Schnee.
6	Danzig	333,5	—4,4	WSW	stark	bedeckt.
						Gestern Schnee.
7	Cöslin	338,0	—5,0	W	Sturm	bedeckt.
6	Stettin	335,6	—5,2	SW	stark	bedeckt, Schnee.
6	Putbus	331,1	—4,2	W	s. stark	bedeckt, Schnee.
6	Berlin	335,4	—6,2	NW	mäßig	ganz bedeckt.
7	Köln	336,0	—6,8	N	schwach	heiter.
7	Flensburg	336,6	—2,2	NW	lebhaft	Schnee.
7	Paris	340,5	—6,5	NW	schwach	bedeckt.
6	Haparanda	331,2	—19,4	O	schwach	bedeckt.
7	Helsingfors	332,1	—19,4	Windstill		heiter.
7	Petersburg	232,0	—13,4	N	schwach	bedeckt.
7	Stockholm	329,6	—3,2	NNO	schwach	bedeckt.
						Gestern und Nachts Schnee.
6	Helder	346,6	—4,0	W	mäßig	

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich meine diesjährige

Weihnachts - Ausstellung

eröffnet habe.

Neben einer großen Auswahl der feinsten **Bijouterie-Waaren, Parfümerien, Marmor- und Alabaster-Sachen, Offenbacher Leder-Necessaires, Photographien und Photographie-Album** und vielen anderen nützlichen Gegenständen empfehle ich noch besonders mein großes Lager von **Jugendschriften, Bilderbüchern, Gesellschafts- und Kinderspielen, Bilderbogen,** neueste Muster von **Modellir-Cartons, Chocoladen Scherze und -Figuren, Wachsstöcke, Christbaum-Leuchter und Lichte** 2c.

Außerdem als etwas Neues:

antike Holz-Schnitzereien

aus dem bayrischen Hochlande, sehr geeignet zu Festgeschenken; und bitte ich bei Bedarf Sich gütigst meiner zu erinnern. (10652)

J. W. v. Kampen,
Kalkgasse No. 6, am Jakobsthor.

Preisgekrönt

von der internationalen Jury in Paris für vorzügliche Eigenschaften.

Eine Haupt-Aufgabe

jedes denkenden Menschen, und ganz besonders des Familien-Vaters ist wohl die Erhaltung seiner und der Seinigen Gesundheit. Bei Witterungs-Wechsel sind Erkältungen an der Tages-Ordnung; haben diese auch nicht immer einen ernsten Charakter, so verdient doch Erwähnung, daß unsere gefährlichsten Feinde als „Lungenleiden, Hals-Entzündung, Schwindsucht" 2c. oft in unbedeutenden Erkältungen ihren Ursprung finden. Jeder, selbst der unwesentlichste Husten greift die innern Organe an! Man erkläre daher allen catarrhalischen Erscheinungen, als Husten, Heiserkeit 2c. sofort den Krieg und suche sie durch körperliche Pflege, warme Kleidung, mit Hilfe accreditirter Bundesgenossen zu bekämpfen. Zu diesen letztern glauben wir in erster Reihe die **„Stollwerck'schen Brust-Bonbons"** in Vorschlag bringen zu können, welche sich durch ihr mehr als 25-jähriges Bestehen ein Bürgerrecht und unbedingtes Vertrauen in allen Ländern erworben haben.

Es befinden sich Depôts, à 4 Sgr. per Paquet, in Danzig bei (0187)
Alb. Neumann, Langenmarkt. **F. E. Gossing** und **C. Marzahn,** Langenmarkt, in Berent bei **J. Cohn,** in Carthaus bei **H. Rabow,** in Christburg bei **R. H. Otto,** in Elbing bei **C. Gröning** und **Bernh. Janzen,** in Pr. Holland bei **C. E. Weberstaedt,** in Marienburg bei Apoth. **J. Leistikow,** in Neustadt bei **H. Brandenburg,** in Pelplin bei **J. F. Müller,** in Saalfeld bei **Chr. Preuss,** in Stargardt bei **Alb. Bauch.**

Den heute früh 6¾ Uhr erfolgten sanften Tod meines lieben Söhnchens **Franz** im Alter von 11 Monaten zeige ich hiermit statt besonderer Meldung tief betrübt an. (10887)

Danzig, den 10. December 1867.

Adolph Claassen.

Bekanntmachung.

Die der Stadtcommune gehörigen sogenannten Stadtwiesen am rechten Weichselufer bei Strohteich, bestehend aus 12 Parzellen, wovon:

Parzelle	A. 1	circa 5	Morgen 150	□Rth.	pr.
"	A. 2	" 9	" 2	"	"
"	B. 1	" 3	" 20	"	"
"	B. 2	" 3	" 20	"	"
"	C.	" 7	" 101	"	"
"	D.	" 26	" 15	"	"
"	E.	" 28	" 118	"	"
"	F.	" 3	" 27	"	"
"	G.	" 7	" 179	"	"
"	H.	" 27	" 68	"	"
"	J.	" 23	" 157	"	"
"	K.	" 44	" 175	"	"

enthalten, sollen, und zwar jede Parzelle besonders, vom 1. Mai 1868 ab, auf 12 Jahre, also bis ultimo April 1880, zur Verpachtung gestellt werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

den 28. December c.,

Vormittags 11 Uhr, im Rathhause hieselbst, vor dem Herrn Kämmerer und Stadtrath **Strauß** anberaumt, und laden wir Pachtlustige dazu mit dem Bemerken hiedurch ein, daß mit der Licitation selbst um 12 Uhr Mittags begonnen wird und daß nach Schluß derselben Nachgebote nicht angenommen werden. (10240)

Danzig, den 17. November 1867.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist in unser Firmenregister sub No. 128 die Firma **Max Vogler** in Briesen und als deren Inhaber **Max Julius Vogler** in Briesen eingetragen worden.

Culm, den 1. December 1867.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. (10777)

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 3. December d. J. ist an demselben Tage die in Conitz errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns **Julius Soldin** ebendaselbst unter der Firma:

Julius Soldin

in das diesseitige Handels-Firmen-Register unter No. 90 eingetragen. (10776)

Conitz, den 3. December 1867.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Holz-Auction.

Dienstag, den 17. und **Donnerstag,** den 19. cr., Morgens 10 Uhr, soll im Walde zu **Adl. Blumenau** birken Brenn- und Nutzholz vom Stamme meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. (10738)

Adl. Blumenau bei Mühlhausen.

H. Zarnke.

Loose zur diesjährigen Kölner Dombau-Lotterie, Gewinne Thaler 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500 2c., zu einem Thaler pro Stück zu haben in der Exped. der Danz. Ztg.

Lotterie-Antheile jeder Größe sind zur 137. Königl. Preuß. Klassenlotterie zu haben bei (9932)

E. v. Tadden in Dirschau.

Original-Loose pro ¼ Loos 6 Rthlr. Bestellungen franco.

Gesangbücher für alle Kirchen, **Tauf- und Hochzeits-Karten** und dergl. Anzeigen, Pathenbriefe von 1 Sgr. an, Gratulationskarten u. s. w.; Photographien, darunter auch die Portraits der Herren Prediger Danzigs, die Rose von Danzig mit 28 Ansichten 2c., empfiehlt die Buchbinderei und Papierhandlung von **J. L. Preuß,** Portechaisengasse No. 3. (2776)

Zum Schutze des Leders

gegen Nässe, Staub, Reibung und andere schädliche Einflüsse, sowie zur **Weichmachung** und **längeren Erhaltung** desselben **für den Gebrauch** empfiehlt sich das wegen seiner **ganz ausgezeichneten Erfolge** bei Fabriken, Posthaltereien und beim Militär nach vorherigen Versuchen jetzt zur regelmäßigen Anwendung für **Pferdegeschirre, Maschinenriemen, Wagenleder und Fußbekleidungen** eingeführte Lederöl von **H. Elsner in Posen.**

General-Depots bei Herrn Emil Karig in Berlin und **Alb. Neumann in Danzig.** Preis pro gr. Fl. 10 Sgr., 10 Fl. 3 Rthlr. (9741)

Theerseife, von **Bergmann & Co.** in Paris, **wirksamstes** Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à St. 5 Sgr. (7738) **J. L. Preuß.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfiehlt

das Magazin für Wirthschaftsgeräthe

von

Langgasse 35 F. A. Schnibbe Langgasse 35

sein schön sortirtes Lager feiner und einfacher Haus- und Küchengeräthe, besonders geschliffene und decorirte Crystall-Glas- und Porzellan-Waaren als:

Zucker- und Blumenvasen, Karaffen, alle Sorten Gläser, Kuchenteller, Cabarets, Tassen 2c.; ferner Messing-Kaffeemaschinen, Berzeliuskessel, Theebretter, fein lackirte Wassereimer mit Eisenband, Wasserkannen, alle Sorten Vogelbauer, Geräthständer, Kohleneimer und Feuergeräthe aller Art. Außerdem

Petroleum-, Tisch-, Wand- und Küchen-Lampen

(10696) und

Ausschuß-Porzellan

zu äußerst billig gestellten, reellen Preisen.

Die billigste Buchhandlung der Welt!

Bücher-Preisherabsetzung

als vorzügliche Festgeschenke!

Die besten Bücher! neu!

Pracht-Kupferwerke, Classiker,
Romane, Unterhaltungslectüre 2c.

für den Weihnachtstisch!!
für jede Bibliothek, für jeden Bücherfreund!!
zu Ausverkaufs-Spottpreisen!!

daher jede Concurrenz unmöglich.

Garantie für **neue, complete, fehlerfreie** Exemplare daher als Festgeschenke zu benutzen.

1) **Lessing's** Werke, elegant, schöne Ausgabe, 2) Historische **Unterhaltungs-Bibliothek** beliebter Schriftsteller, in 25 Theilen, beide Werke zusammen nur 1 Rthlr.!! — **Meyer's Universum,** weltberühmtes Prachtkupferwerk, 4 Bde., Quart, mit 200 Stahlstichen, statt 12 Rthlr. nur 2½ Rthlr.! — **Flygare Carlen's** Werke, enthaltend deren so sehr beliebte **14** Romane in 100 Bänden, nur 3 Rthlr. 28 Sgr.! — 1) **Mythologie,** populäre, aller Völker, 10 Bände, mit vielen Kupfertafeln, 2) Geschichte der Schöpfung, 2 Bde., mit den Kupfertafeln, beide Werke zusammen nur 58 Sgr. — **Illustrirtes Familienbuch** des österreich. Lloyds, mit **36** Prachtstahlst. (Kunstblätter) gr. 4., nur 45 Sgr. — **36** der beliebtesten neuesten Tänze für Clavier, zusammen nur 38 Sgr.! — **Der Ehespiegel** (versiegelt), 20 Sgr.! — **Büffon's** illustrirte **Naturgeschichte,** 2 Bände, mit hunderten Kupfern, nur 1 Rthlr.! **Volger's** Naturgeschichte aller Reiche, 3 Bände, gr. Octav, mit über 1200 Abbildungen, nur 35 Sgr.! 1) Levingstone's Reisen, 2) Dr. Barth's Reisen, 3) Vogel's Reisen, alle drei Werke zusammen nur 40 Sgr.! — 1) **Humboldt's** Cosmos, die Cotta'sche Original-Ausgabe in 4 Bdn., eleg.! 2) Humboldts Erinnerungen, Briefe, Nachlaß 2c., elegant, 3) Dr. **Reichenbachs** illustr. naturhistorisches Lesebuch mit vielen Kupfern, größtes Octav, elegant alle **3** Werke zus. nur 4½ Rthlr.! — **Göthe's** sämmtliche Werke, die feine vollständigste Cotta'sche Pracht-Ausgabe, feinstes Papier, mit Stahlstichen, elegant!! nur 8 Rthlr.! **Schiller's** sämmtliche Werke, die Pracht-Ausgabe, do. do., mit Stahlst., elegant, nur 2⅔ Rthlr.! — 1) **Schiller's** sämmtliche Werke, vollst in 12 Bänden, 2) **Göthe's** Werke, 6 Bde., 3) **Lichtenberg's** Werke, 5 Bände, elegante Ausgabe, mit Holzschnitten alle drei Classiker zusammen nur 2 Rthlr. 28 Sgr.!! — Deutsche **Jugendzeitung,** Große, von **Dr. Fabricius,** 3 Jahrg., größtes Octav-Format, Ladenpreis 8 Rthlr., à 1 Rthlr.! (Alle drei zus., an Inhalt eine Jugendbibliothek von 20 Bdn. repräsentirend, nur 2½ Rthlr.! — **Die Kunstschätze Wiens,** großes Prachtkupferwerk ersten Ranges, mit erklärendem Text von Perger, **sämmtliche Wiener Gemälde-Gallerien** enthaltend, mit 108 meisterhaften Stahlstichen (Kunstblätter des österreichischen Lloyd in Triest), elegant, gr. Quart-Form., statt 45 fl. nur 6 Rthlr.! — **Die Kunstschätze Venedigs,** Gallerie der Meisterwerke venetianischer Malerei, großes Prachtkupferwerk, dito, vom Lloyd in Triest, Text von Pecht, do., nur 6 Rthlr.! — **Thümmel's** sämmtliche Werke, 8 Bde., nur 40 Sgr.! — **Löbe's** Landwirthschaft, 700 Octavseiten Text, mit 300 Illustrationen, nur 1 Rthlr.! 1) **Shakespeare's** sämmtliche Werke, illustrirte neueste Ausg., in 12 Bdn., mit Stahlst., in reich vergoldeten Prachteinbänden, 2) **Unterhaltungs-Magazin,** über **100** Romane, Novellen 2c., mit 125 Illustr., Quart, beide Werke zusammen nur 2½ Rthlr.! — **Chevalier Faublas,** Abenteuer 2c. neueste große deutsche Pracht-Ausgabe, vollständig in 2 großen Octavbänden, elegant, 2½ Rthlr.! — Faublas, Auswahl, 3 Bde., 28 Sgr.! — Pölitz gr. Weltgeschichte, 7te neueste Auflage, 5 Bde., gr. Oct., nur 58 Sgr.! — **Feierstunden,** großes Pracht-Kupferwerk mit hunderten Abbildungen und Kunstblätter (Stahlstiche und Farbendrucke), Text der beliebtesten Schriftsteller, 2 Bde., größtes Octavform., zusammen nur 48 Sgr.! — **Schwartz,** Romane, 116 Bände, nur 4 Rthlr. — **Paul de Kock's** Romane, die beste illustrirte Pracht-Ausgabe, 50 Theile, mit 50 Kupfertafeln, nur 5½ Thlr.! — **Wieland's** sämmtliche Werke, neueste Originalausgabe, in 36 starken Bdn., elegant, nur 6 Rthlr.! — **Alexander Dumas** Romane, deutsch, **128** Bde., nur 4½ Rthlr.! — **Eugen Sue's** Romane, deutsch, **128** Bde., nur 4½ Rthlr.! — Thérèse philosophe, 1775, nur 2 Rthlr.! — **Hogarth's** Kupferwerke, engl. Stahlst., nebst deutschem Text, Quart, Pr.-Ausg., nur 2½ Rthlr.! — **Illustrirte Zeitung,** der vollständige Band, größtes Format, mit vielen tausenden Abbildungen, nur 1 Rthlr.! (6 verschiedene vollständige Bände zusammen nur 5 Rthlr.!) — Gedichte im Geschmack des Grecourt, 2 Bde., mit Titelbild (selten), 2 Rthlr.! — **Boz** (Dickens) ausgewählte Romane, 60 Bde., nur 2 Rthlr.! — **Friederike Bremer's** Romane, **92** Bde., nur 3 Rthlr.! — **Venedig und Neapel,** 8 Thle. mit **48** Pracht-Stahlstichen, von Poppel und Kurz, nur 1½ Rthlr.! — Lenchen im Zuchthause, von Reinhardt, nur 1½ Rthlr.! — **Conversations-Lexicon,** großes allgemeines, neueste Auflage, 1850, vollständig in 15 starken Bdn., größtes Octav-Format, A—Z, statt 15 Rthlr. nur 6 Rthlr.! — Hamburger Broschüren, von 10 Sgr. bis 4 Rthlr., je nach Ordre. — **Marryat's,** Cooper's, Sand's und Feval's ausgewählte Romane 74 Theile, zusammen 2½ Rthlr.! Der **Anekdotenjäger,** 3 Jahrg., 12 Theile, groß Format, enthält viele tausende Anekdoten, Puffs 2c., illustrirt, zusammen nur 45 Sgr.!! — **Album** von **200 Ansichten, Städten,** Gebäuden, Sehenswürdigkeiten, auf feinen Stahlstichen, in Quart, mit vergoldeter Enveloppe, nur 1 Rthlr.!!

Gratis werden bei Aufträgen von 5 Rthlr. an die bekannten Zugaben beigefügt; von 10 Rthlr. an noch **Salon-Album** für die elegante Welt, feine Stahl- und Kupferstiche, Kunstblätter berühmter Meister, Quart, Göthe's Faust, 2 B. — Großes Dichter-Album der besten Dichter u. v. A.

Geschäftsprincip! Jeder Auftrag wird sofort prompt und exact effectuirt, wie bereits seit zwanzig Jahren, so daß Alles vor dem Feste eintrifft. Ein geehrtes bücherkaufendes Publikum wie unsere werthen Kunden in fast allen Orten Deutschlands wollen ihre diesjährigen Ordres wiederum recht bald einsenden an die (10724)

J. D. Polack'sche Export-Buchhandlung
in Hamburg.
Geschäftslocalitäten Bazar No. 6/8.

Ein noch sehr gut erhaltener

Jagdschlitten

neu lackirt, billig zu verkaufen Dienergasse 47.

Meine grosse Tanzstunde

findet **Sonnabend, den 14. Decbr.,** statt. Eintrittskarten sind täglich in meiner Wohnung, Brodbänkengasse No. 40, in Empfang zu nehmen. (10766)

J. E. Torresse,
Lehrer der Tanz- und Fechtkunst.

Honig, reine Waare, ist zu ermäßigtem Preise zu haben bei (10785)

H. H. Zimmermann, Langfuhr.

Am 20. d. Mts. wird das Grundstück Gorzno No. 516, best. aus 400 Mrg. gut. Acker und Wiesen mit vollst. Saaten, Inventar und Gebäuden in Strasburg gerichtlich subhastirt. Abgeschätzt auf 16,035 Rthlr. Hypotheken fest.

Ich Endesunterzeichneter bin Willens mein Grundstück, Blumenort No. 6 und 7, mit Schank, Hökerei, Bäckerei, Grützerei, Holzhandel 2c., nebst 16 Morgen culm. Land, aus freier Hand zu verkaufen. Es wird noch bemerkt, daß fünf tausend Thaler auf dem Grundstück stehen bleiben können. (10706)

Peter Dieck.

In Neufahrwasser wird ein gut geleg. **Haus** für 1- bis 3000 Thlr. von einem Selbstk. z. kauf. ges. Adr. unter No. 10672 in der Exped. d. Ztg.

Mein Grundstück, Kl. Wickerau b. Elbing, mit 1½ Hufe culm. Land, bin ich Willens, aus freier Hand zu verkaufen. Käufer können sich jeder Zeit bei mir melden. (10691)

Wittwe Schmidt.

1200 Stück gesunde, auf dem Stamme stehende, sehr starke Kiefernhölzer, lang austragend, möglichst glatt, stehen an einem flößbaren Flusse dicht an der preußischen Grenze zum billigen Verkauf. Näheres theilt mit **Brickmann** in Motika bei Wrotzk. (10717)

Holz-Verkaufs-Anzeige.

Im **Gr. Jauther** Walde bei Riesenburg werden an jedem **Donnerstage Morgens 9 Uhr** starke und extrastarke Buchen und Birken verkauft. (10758)

Ein frequenter Krug mit Land wird 3—4 Meilen in der Umgegend von Danzig unter der Adresse A. F. No. 10770 gesucht.

---

100 kernfette Hammel stehen zum Verkauf in Buczeck bei Bischofswerder. (10792)

Den Bewerbern, der bei uns eingetretenen Vacanz, deren Meldungen unbeantwortet geblieben sind, zur Nachricht, daß bei Eintreffen die Stelle bereits besetzt gewesen ist. (10790)

Lindner & Co.
in Graudenz.

Eine Lehrerin, die in Wissenschaften, Sprachen und Musik unterrichtet, auch schon mehrere Jahre an einer Schule thätig gewesen, sucht ein Engagement. Adressen werden erbeten S. F. poste restante, Thorn. (10760)

Verschiedene zweite Inspectoren suche ich zum 1. Januar und erbitte scheunige Meldung.
(10589) **Böhrer,** Langgasse No. 55.

Ein Gärtner, welcher in der Landwirthschaft und Viehzucht Kenntnisse hat, wünscht eine Stelle zu erfragen Dienergasse No. 13. (10765)

3- bis 4000 Thlr.

werden unmittelbar hinter der Landschaft auf ein Gut in W.-Pr. gewünscht. Selbstdarleiher werden gebeten, ihre Adresse unter No. 10681 in der Expedition dieser Zeitung gütigst einzureichen.

Die **Dentler**'sche Leihbibliothek,
3. Damm No. 13,
fortdauernd mit den neuesten Werken versehen, empfiehlt sich einem geehrten Publikum zu zahlreichem Abonnement. (10578)

Fünfzig Thaler Belohnung

demjenigen, welcher über das Verbleiben folgender Hölzer Auskunft geben kann und zur Wiedererlangung behilflich ist:

20 Stück eichene Plancons und Schiffsholz, gez. B. K. W,
19 " Kiefern Balken und Mauerlatten, gez. T. X.,

sämmtliche Hölzer haben außerdem den Hammerschlag T. M. und haben im Monat September bei Bratwin oberhalb Graudenz auf der Weichsel am Ufer gestanden. Nähere Mittheilungen nehmen entgegen (10793)

Reichenberg, Gebrüder, in Danzig oder **August Maske** in Stettin.

Auf die Frage, wann die Chaussee von Stargardt nach Schöneck fertig wird, diene zur Antwort: Es genügt mir, wenn dieselbe bis Conradstein und eine Strecke weiter fertig. Der Frost wird für Chaussee sorgen. (10781)

Ein Kreisbewohner.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.